

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

September 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

S E P

- Lebt! pfinge, pfinge, pfinge dich
1. Abmahl die Nacht schon eingedrückt. Am diesem Sonntage des Morgens in der Wäissen Saal, sitzen Riese einen Studium Dänisch, nachmittags aber den Herrn Direktor gesucht und Sich herbei auf mit H. Rothne gesprochen in der Sacristey.
 2. Des Morgens liess mich der H. von Nissen mit seinem Catase zufrieden sein. Es hat geregnet. Die Nacht hat sich durch hier müssen die Tage mit Verfälschung der Malab: Einsat her hastigst gewesen.
 3. In Wergangener Nacht wohl gewünscht. Auf Schloß Collegium gesprochen und Herrn ein Preter gemacht von Taten Dieffen der Seil Dieffen und Warung und Tamul hier. Der H. Entz hier hast besucht mich nach mittag.
 4. Die Nacht gar wohl gewünscht. Den Alten Resten mit den gedachten Dieffen, and gesacht und hier großen Dieffen was genommen.
 5. Die Nacht über sehr hier müssen. Des Morgens zu hier hier H. Fedder gewangen und hier mit hier bis in Wäissen hier gesprochen. Noch hier und hier Dieffen hier hier hier hier.

TEMBER

43

auf zu einem Geld

Der Morgens ausgeritten mit der fr. Lygatti 6.
mit ihrem Kindern besichtigt. Aus dänische
Vocabul dñg geschrieben. Nachmittags ^{besucht} mich der
H. Eutgerij Rast Finkenhausen.

Der Morgens ging aus der H. President Scho. 7.
um zu sprechen, allein er war mir erst auf
gestanden. Mit dem H. Geseime Rast von Holstein
aber redete ich, als er schon in der Kirche gestiegen.
Aus dänische Vocabul dñg geschrieben.

An diesem Sonntage vor mittage in Unserer 8.
Kirche, und zwar in der H. von Holsteins Kirche, nach
mittage aber in der Nicolaen Kirche mit dem
H. Luder die dänische Prediger geführt. Nach dem
wie in Grav Larwigs Hause eine sprachte Jagd ge-
sprochen, so traten wir dñst in wenig in die Ge-
nossen Kirche ein.

Der Morgens besuchte mich der H. H. von Nissen 9.
Mit dem dänischen Prediger
dñg fertig geworden. Der H. von Nissen L. voll.
Eugl. dñr v. Z. de Madera gesant.

Der H. Feddersen C. botten, Eugl. dñr v. Z. 10.
Madera gesant. Gestern v. sant bin ganz
heiß gerufen. Der H. Eutgerij Rast besuchte
mich v. der H. Gudme brachte mir Geld

S E P

11. Ich besuchte den Histo Ambtmann H. von
Nissen 25. bottlek rosten Cabioff Wein.
der Madame Lygartin aber 12 bottlek mit
Madera, Cabioff Wein, worunter 2. bottlek
Engl. Citter waren.
12. Die Thustfindung genüssig gasschaffen.
Es tagt einige Linderung verspürt,
indem die festigkeit des Systems merklich
nachgelassen.
13. Nicolai Alim Unterirdische Reise durchge-
hen. Der Tutor ^{Holbert} trugel unterirdische Reise
führen auf dinstags positiv fictions. Der
in Tranquebar gesessene Gouverneur H. Mühlen
besuchte mich und gab mir einige Briefe.
Am mittage besuchte mich der H. Cantzler Herr
Finkenbagen.
14. Am zinn Sonntag brütet. Gold Cob.
Fest, findet sich 4. Hofen, da ist altes
an dem.
15. An diesem Sonntag föhrt ich das Bon-
mittage von H. Ewald Dänisch zuhause, nach
mittage aber in der Garnison Kirche eine sehr
schöne Predigt. Im Rückwege besuchte ich
den H. Justiz-Rath Nohling, der mich sehr
freundlich empfing. H. Feddersen be-
suchte mich.

Mix ist gantz und gar nicht wohl. Habe nicht
viel geschlafen, außerst wenig gegessen. Auf dem
Abendessfeld ist Antwort auf meine Briefe
an den H. Runtzen und meinen Schwester aus
Landsberg an der Wartha, der 6ten Dist.
datirt.

An den H. Runtzen und meinen Schwester 17
geschrieben, so einen Wechselzettel geschickt
von dem H. Michael Fabricius Wever, welcher
Ordre gestellt an die H. Spittgerber und
Dau in Berlin, gemachte Summe zu zahlen.

Obwohl also unter vorigem Brauch bleibt, so habe 18
mein Testament darauf eingerichtet und son-
dig gemacht. Der H. Lautzsch Kast Finkenbagen
besuchte mich nach mittags.

Die Kneiping mit der engl. Societät abzu- 19
fuhren angefangen. Mich in Ordnung gebracht
befunden.

Danisch gelesen. Der H. Ziegenbald bei 20
suchte mich am 1ten mittags. Mein engl.
Kneiping absolviert. Er besuchte mich der
H. Lautzsch Kast.

Der Morgens wolte ich den geschnittenen Kast von 21.
Holstein besichtigen, allein da wir an kamen, so
war schon ausgegangen. Wir gingen dem
nach auf dem Wall formen u. besahen die Königl. Gärten.

S E P

22. An diesem Sonntag das Vormittag in
der Garnison Kirche den H. Giese Fräulein
verwiltigend geführt. Das Mittag bei den Fräulein
Lügarten nach allen ihren Kindern ge-
schrieben. Sonst in der Reformierten Kirche
gelesen und in der Französischen die Letztstunde
mitbräutigam gefest.

23. Dänisch gelesen. Das Mittag bei dem H.
Lautenbach Rast Finckenhagen zu Gast ge-
wesen. Nachmittags meinen Pasten mit
den Damen verfallen. Der Frau Lügarten
mit 200. ~~Stück~~ geflossen.

24. Den ganzen Tag Dänisch gelesen.

25. Dänisch gelesen. Meinen Pasten mit den
Damen durchgeführt.

26. Dänisch gelesen. An den H. Prof
Fracken geschrieben und ihm 3. Copien von
meinen Briefen aus Cabo gesandt, item 2. Briefe
zu bestellen gebeten.

27. Dänisch gelesen. Mit dem H. Lyder
nach dem Annacher Dorf gegangen. In
einem Gasten und eine halbe Stunde aufge-
halten, um 1. Uhr kamen wir zu Hause. Aus
Halle von dem H. Dr. Fracken ein Brief
verfallen den 20ten dieses datiert.

Jänigß gelsen. Jens Sivertsen, Linder br 28.
 süßte mich. An Metta aus Tranquebar
 war ein Brief von ihrem Vater, welcher in aus
 dem Postag. ins Schwedische übersetzt. Klautz.
 legte nach Finkenlager, besüßte mich wegen des
 gestrigen Brief aus Halle.

An diesem Michael's Tage war ich ab Vor 29.
 mittags in der Solas Kirche nach der fr.
 Löggaartins Kirche, nachmittags aber br
 süßte die Sylob Kirche von 3. bis 5. Uhr, br
 der fr. Löggaartin gesprochen.

Jänigß gelsen. Nachmittags der H. Evald 30.
 besüßte. Samstägiger Zeit sind
 lieber Vater, so müde ich auf noch
 diesen Monat in der Welt, habe auch
 für meine kleine Liebe, und Wille ist
 der beste, Gut mit es dir gefällt. Amen!

13

Mit Luther etc. | Jönig n: grüner Däisse
 geset das der n: Däitz wasen aus, es müßten
 aber die Däitzen auf der neuesten Zeit
 im Däitz geblieben werden.